

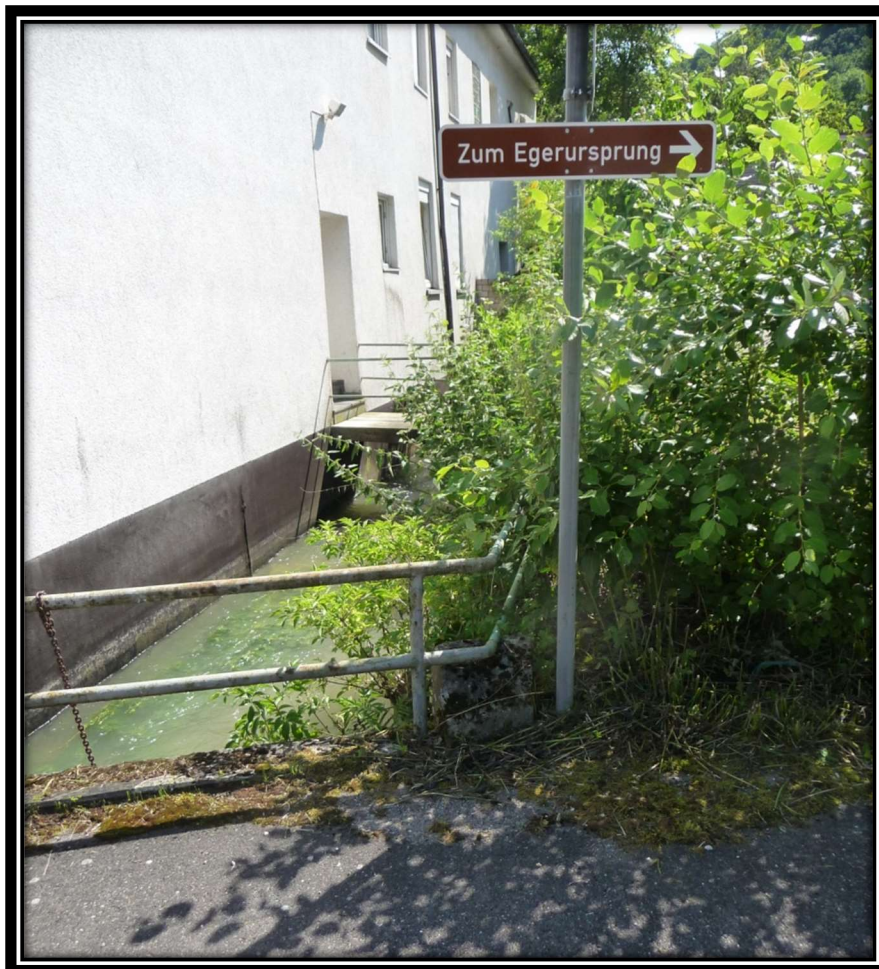
MühlensammWürttFuchsmühle

- 1) Die **Fuchsmühle** oder auch Sägemühle ist/war die 2. Mühle am Oberlauf der **Eger** und gehörte zur Ortschaft **WürttAufhausen**.
- 2) Sie lag auf dem heutigen Gelände der Holzverarbeitungsfirma Ladenburger und ist nicht mehr vorhanden. Auf der rechten Seite der Eger eine Tennishalle.
- 3) Der Lehrer Hans Schmidt (+) hat sich insbesondere mit den Egermühlen im Ostalbkreis beschäftigt und für die Fuchsmühle die folgenden Angaben gemacht, die, weil keine weiteren Unterlagen vorliegen, als (formlose) Information genügen mögen. Das gewaltige eiserne Wasserrad (oberschlächting, 4 m Durchmesser und 1,95 m Breite) wurde 1893/94 als Ersatz für 2 vorhergehende eingesetzt. Es wurde in den 1990-er Jahren herausgenommen und schließlich in den Hof bzw. Garten der Oberen Schlägweidmühle des Herrn Walter Bänisch (+) durch den Rieser Bauernmuseums- und Mühlenverein verbracht, wo es heute noch zu besichtigen ist. Beide Fotos
Hopfenzitz 2021



Das Wasserrad der Fuchsmühle im Garten der Oberen Schlägweidmühle.

Karte-Nr. : Plan- skizze	Regele Triebw. Nr.	Regele Triebw. Nr.	Orts- de Nr.	Ortsteil	NACHTRÄGE DER MÜHLE (lt. geograf. Planskizze)		Wasser- recht	Erzeugung Stand:1.1.94
					S Ä G E M Ü H L E (Walk-u.ölmühle)			
②	T li 158	T 12	71 a Parzelle 140	Aufhausen	Heute:Fuchsmühle, neben Tennishalle		erloschen	--
Blatt: 2	MÜLLER / BESITZER				1600	stadtpfarstelle Bopfingen		
NACHTRÄGE:					1604	Hans Hopfenzitz		
					1650	Sixtus Hopfenzitz		
					1662	Michael Hopfenzitz (Kauf der Mühle) Straubenm.		
1811 bis 1843 Regele								
1844 bis 1852 Ebermaier								
1846 bis 1860 Kuchler								
x 1852 Müller Gettler								
1865 bis 1881 Johannes Rauwolf								
1893 August Rauwolf								
1895 Gebr. Rauwolf								
ohne Salomon Weil; Jakob Heß								
1903 Rosa Rauwolf, später verh. Oberplöderl, 1903 Fuchs aus Michelfeld								
1905 Albert Wieland, Aufh. Versteigerung								
1906 Luis Seydelmann, Fabrikant in AA								
ohne August Fuchs bis vor dem 2.W.Krieg								
x 1855 Seydelmann								
bis 1993 Frau Fuchs								
1994 Übernahme durch Gebr. Ladenburger, Sägewerk								



Lfd.Nr. lt. Plan- skizze	Neue Triebw. Nr.	Alte Triebw. Nr.	Gebau- de Nr.	Ortsteil	Name der Mühle (lt. geograf. Planskizze)	Wasser- recht	Erzeugung Stand: 1.1.94
②	T li 158	T 12	71 a Parzelle 140	Aufhausen	<u>S Ä G E M Ü H L E</u> (Walk-u. Ölmühle) Heute: Fuchsmühle, neben Tennishalle	erloschen	---
Blatt: 1	HISTORISCHES: Datierung geht bis ins MA zurück. Nach alten Zins- und Lagerbüchern gehörte diese Mühle schon im Anfang des 16. Jahrh. mit Blutzehnten und anderen Gefällen zur Stadtpfarrstelle Bopf. (OAN 1872) Andere histor. Besitzverh.: Siehe Mühlen in Aufhausen (OAN S. 198) Schmid'sch Es hat zuerst eine Walk-u. Ölmühle bestanden, dann eine Papierfabrik, welche 1852 abbrannte und im Jahre 1856 wurde eine Ölmühle errichtet. 1865 wurde die Errichtung einer Sägemühle genehmigt. 1881 Gesuch d. Müllers a. d. Gemeinderat: Gemeinde solle eine Brücke u. Straße zur erworbenen Walkmühle bauen. Bescheid des OAN: Da außerhalb des Etters liegend sind diese nur auf eigene Kosten zu bauen. 1903 Anwesen durch Brand zerstört. Nach Wiederaufbau nur noch Sägemühle mit einem Wasserrad anstelle der 2 alten Räder 1907 amtl. Genehmigung der Sägemühle						
	WASSERTECHNIK: WaRa Ø 4.04 m, 1.80 m br. OS *** siehe Rückseite * Fallenwehr mit Aufsatz 175 m oberhalb der Mühle, Zu- und Ablauf, Wehrfalle, Arbeitsfalle und Leerschubfalle. FISCHZUCHT: 1908 Um den Fischen das Aufsteigen vom Unterwasser in das Oberwasser zu ermöglichen, muß die Wehrfalle i. d. Monaten Okt.-März, je einschl. alle 14 Tage von Samstagabend 7 Uhr bis Sonntagmorgen 7 Uhr (12 Stunden) vollständig aufgezogen sein. ohne Dat. Wasserstreitigkeiten Josef Haas gegen d. Pächter August Fuchs 1912 Genehmigung d. Wasserentnahme für Dampfkessel 1914 <u>LASTEN U. PFLICHTEN:</u> Der jeweilige Inhaber d. Wohngeb. Nr. 71 hat die Verbindlichkeit, die Feuerfalle auf seine Kosten zu unterhalten und bei vorkommenden Brandfällen im Ort ziehen zu lassen 1895 * Gesuch um Aufstellung eines Dampfkessels für 6 PS-Dampfmaschine zur Verstärkung der Wasserkraft 1907 mittleres Wasserquantum ca. 225 l/s						
	PRODUKT/MÜHLENART: 1812 eine Untere Papiermühle erwähnt 1833 Erlaubnis für Öl- und Mahlmühle, später Matthias Bruckers mechan. Werkstatt 1859 Antrag auf "Kunstmühle" zurückgezogen, dafür Antrag auf Erweiterung d. ölm. durch "Gerstenrändelgang" zur Produktion f. Handel und Kunden 1893 Sägemühle mit 2 Gatter, Ölmühle m. 2 Steinwerken, 4 Pressen u. 1 Schrotmühl Gipsmühle, 1 Stampfwerk m. 3 Stempfel u. 1 Mahlwerk. Ab 1893 Gipsmühle eingestellt, dafür Mosterei eingerichtet. 1945-70 Sägemühle in Betrieb						